



ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK

POSTANSCHRIFT: INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE, UNIVERSITÄT INNSBRUCK, INNRAIN 52A, 6020 INNSBRUCK

KONTO: RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG / IBAN: AT41 3600 0000 0066 6008 / BIC: RZTIAT22

WWW.ARCHAEOLOGISCHE-GESELLSCHAFT.AT

Wir freuen uns in Kooperation mit dem INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK unsere Mitglieder und Freunde einzuladen

VORTRAG

Mag. Dr. Veronika Sossau

Departement Altertumswissenschaften, Universität Basel



MENSCH – NATUR – SKULPTUR – KULTUR?

**MEDIEN- UND MOTIVTRANSFERS IM
WESTLICHEN UND NÖRDLICHEN
SCHWARZMEERRAUM**

Dienstag, 16. Dezember 2025, 19.00 Uhr

**Universität Innsbruck, Innrain 52a,
6020 Innsbruck,
Kleiner Hörsaal, 1. Untergeschoß**

Entlang der westlichen und nördlichen Schwarzmeerküste, am nördlichen Rand der griechischen Oikumene, trafen ab dem Entstehen der ersten griechischen Apoikien im 7. Jahrhundert v. Chr. Menschen mit völlig verschiedenen Lebensgewohnheiten und einer sehr unterschiedlichen Sicht auf Natur und Mensch aufeinander. Anthropozentrische Konzeptionen der Welt trafen auf solche mit stärkeren animistischen und totemistischen Komponenten. Diese manifestierten sich in jeweils unterschiedlichen visuellen Ausdrucksformen. Während in der (ost)mediterranen Kunst selbst Götter und Naturelemente in menschliche Körper übersetzt werden, verzichteten die unter den Fremdbezeichnungen „Thraker“ und „Skythen“ subsumierten Gruppen fast völlig auf die Darstellung des Menschen. Auch die bevorzugten Bildträger unterscheiden sich stark. Der Vortrag beleuchtet die Frage, auf welche Weise Bilder Prozesse und längerfristige Auswirkungen kultureller Kontakte greifbarer machen können. Zudem wird die Rolle von Bildern in verschiedenen Formen gesellschaftlicher Organisation und Machtpolitik untersucht. Die Grundlage hierfür bilden meine umfangreichen Forschungen zur Produktion und Nutzung von Bildwerken im westlichen und nördlichen Schwarzmeerraum, in denen ich – zum ersten Mal systematisch und überregional – vor allem plastische Motive zusammengestellt, neu bearbeitet, in Bezug zu anderen Bildträgern gesetzt und vor dem Hintergrund der sozialen und politischen Entwicklung der Kontaktzonen diskutiert habe.

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG
assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller Bakk.
Institut für Archäologien, Universität Innsbruck

SCHLUSSWORT
Mag. Dr. Michaela Staudigl
Präsidentin der Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

Anschließend wird zu einem Umtrunk geladen.

In Kooperation mit dem Institut für Archäologien der Universität Innsbruck